

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 35 (1962)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

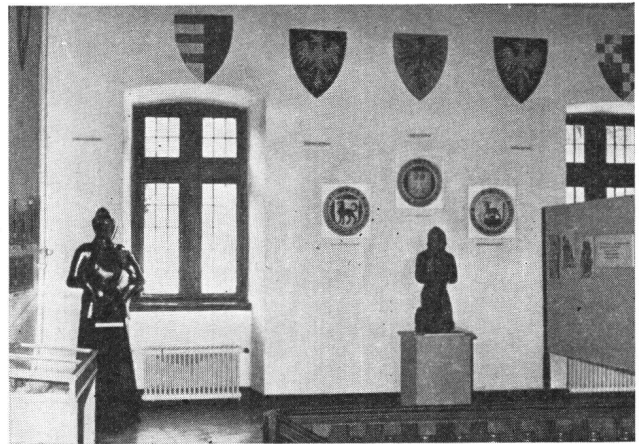
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Letzistraße 45, Zürich 6
Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XXXV. Jahrgang 1962 5. Band Juli/August Nr. 4



Schloß Rapperswil SG

Einladung zur Generalversammlung 1962 in Rapperswil

Samstag, 1. September 1962

- 13.30 Uhr: Besammlung im Schloßhof
13.45 Uhr: Begrüßung durch den Präsidenten.
Führung durch die neue Ausstellung im Schloß
15.15 Uhr: Kleiner Trunk
16.00 Uhr: Anschließend im Schloß im großen Saal

Generalversammlung

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung 1961
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung
4. Budget 1962
5. Verschiedenes

Zugsanschlüsse:

Bern ab 09.45 Basel ab 10.20 St. Gallen ab 11.50
Zch. an 11.16 Zch. an 11.25 Rapperswil an 12.59

Zch. ab 12.02
Rapperswil an 13.04

Rapperswil ab 18.13
Zch. an 19.19

Zch. ab 19.40 Zch. ab 19.44 Rapperswil ab 19.13
Bern an 21.14 Basel an 21.05 St. Gallen an 20.22

Schloß Rapperswil SG

Bis zum 31. Juli haben 13 000 Interessenten die Ausstellung im Schloß besucht. Der fünf- und der zehntausendste Besucher wurden je mit einem kleinen Geschenk bedacht. Die Ausstellung findet guten Anklang, und wenn sie sich auch noch in den Anfängen befindet, so wird doch einhellig die solide Arbeit gelobt. Laufend

werden Neuerungen geschaffen. Mitte Juli konnte endlich ein Ritter zu Pferd in Lebensgröße der Schausammlung einverleibt werden. Es handelt sich um einen Rekonstruktionsversuch nach Abbildungen in der Manessischen Liederhandschrift und soll den Freiherrn Walter von Klingen zeigen, wie er in voller Ausrüstung im Kampfe sich dem Gegner stellte. Sämtliche Kostüm- und Waffenteile sind sorgfältig erhaltenen Originalen und anhand der erwähnten Abbildungen nachgebildet worden. Da wir große Genauigkeit forderten, andererseits aber mit unseren Geldmitteln haushalten mußten, waren viele hundert freiwillige Arbeitsstunden notwendig. Einem Vereinsmitglied, Herrn Mäder, schulden wir großen Dank, hat er doch den Großteil der Arbeit geleistet und dafür all seine Freizeit zur Verfügung gestellt.

Erst durch diese lebensgroße Plastik kann man sich eine Vorstellung machen, wie farbenfroh und wuchtig, wie imponierend und gewaltig einst ein kampferüsteter Ritter zur Zeit der Schlacht am Morgarten, also zu Anfang des 14. Jahrhunderts gewirkt haben muß.

Red.

Vereinsnachrichten

Dank intensiver Werbung einzelner Mitglieder, aber auch auf Grund der Eröffnung der Ausstellung im Schloß Rapperswil hat unser Verein in diesem Jahre einen beträchtlichen Zuwachs an neuen Mitgliedern zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl hat am 31. Juli den Stand von 1350 überschritten. Auch die Streichholzaktion hat an Werbeintensität bis jetzt nichts eingebüßt.

Red.

Die Bedeutung des Schwertes im Leben des Ritters

Das Schwert bildete wohl die edelste Waffe in der Hand des Ritters. Es war auch die Hauptwaffe. Ihm wurde deshalb besondere Sorgfalt gewidmet. Schon allein die Fabrikation der Schwerter, sie waren in der